

Déjà-vu für Zündschnur & Bänd zum Start der Wintertour

Vor 30 Jahren war der Schwarzenberger „Hirschen“ ein wichtiger Markstein.

EGG, SCHWARZENBERG 1990 starteten „Stemmeisen und Zündschnur“ nach mehr als zehnjähriger schöpferischer Pause – 1976/77 hatte das Kultduo **Ulli Troy & Hermann Stadelmann** die ersten gemeinsamen Gehversuche unternommen, ehe die erste Karriere abrupt endete – ihr erstes Comeback.

Indoor und Open Air

Es wurde ein denkwürdiges Konzert im Schwarzenberger „Hirschen“ – die Fans strömten in Scharen herbei und der Saal war schon lange vor dem Beginn des großen Comeback-Konzerts restlos ausverkauft, die Wartschlange vor dem Eingang nach wie vor beachtlich. So entschloss man sich zu einer außergewöhnlichen Lösung und kreierte das „erste Vorarlberger Indoor & Open Air Konzert“: Die Saalfenster wurden kurzerhand ausgehängt, im Gastgarten wurden eilig Konzertbestuhlung aufgebaut und die Besucher erlebten ein einmaliges Konzert.

Inzwischen zogen nicht nur drei Jahrzehnte ins Land, auch einige weitere Comebacks der Band, die sich in den Jahren vom Duo zum paritätisch besetzten Ensemble mit der „Wiborsito“ – **Evelyn Fink-Mennel, Isabella Fink** und **Irma Maria Troy** – und den drei Männern **Ulli Troy, Rolf Aberer** und **Sattlars Mike Moosbrugger** entwickelt hat.

Der zweite Tourblock

In dieser Formation haben die Mundartbarden schon ihre Jubiläustour (2017) und die vorangegangene Konzertreihe (2014) bestritten – und im Herbst gab es eine Kurztournee mit sechs Stationen. Jetzt stehen bis März weitere acht Konzerte auf dem Terminkalender.

Fans von damals

Und mit dem Auftritt im Rahmen der „Wälderness“ im Schwarzenberger „Hirschen“ haben Zünd-



Er kann's nicht lassen – so „zündelte“ Ulli Troy vor 30 Jahren bei seinem ersten Comeback ...



... und so rappt er gemeinsam mit Mike beim vierten Comeback.

STRAUSS



Aus dem „Männerduo“ wurde eine paritätisch besetzte Band mit der starken „Wiborsito“.

schnur & Co einen nostalgischen Auftrittsort gewählt. Am 30. Jänner steigt die Nostalgieparty im „Hirschen“ – und Ulli Troy hofft, dass „möglichst viele der Fans von damals“ auch diesmal wieder in den „Hirschensaal“ kommen. Zu deren speziellen Begrüßung möchte der Bandleader auch einen Hit aus dem damaligen Programm aktivieren. „Wir arbeiten daran.“

Leider ausverkauft ...

Anders als vor 30 Jahren wird sich das Konzert diesmal auf den

Saal beschränken, eine Outdoor-Erweiterung scheidet an den jahreszeitlichen Voraussetzungen, obwohl die Einbeziehung des Gastgartens durchaus Sinn machen würde, denn das Auftaktkonzert ist bereits ausverkauft. Den Fans bieten sich aber noch weitere sieben Möglichkeiten – die Tour sieht vier Wochenendblöcke vor:

- » 30. Jänner/1. Februar: „Hirschen“ Schwarzenberg & Götzis
- » 13./14. Februar: Göfis & Hohenweiler
- » 20./21. März: Mellau & Bludenz

» 27./28. März: Altach und Hittisau.

„Komm zu meor ...“

Wie Ulli Troy und seine Bänd bereits im Herbst 2019 aufzeigten, war man in der schöpferischen Pause nicht untätig und hat 15 neue Lieder erarbeitet. Sie sind nach dem Motto „Komm zu meor mit dinar Zit“ mit Hits aus mehr als 40 „Zündschnur“-Jahren ergänzt und werden den Konzertbesuchern mit der gleichen Spielfreude präsentiert, wie dies seit über 40 Jahren der Fall war. **STP**